Evangelisch-
Lutherische
Gemeinde Rom

Comunità
Evangelica Luterana
di Roma

Notiziario

luglio 2025 - ottobre 2025

Gemeindebrief

Juli 2025 - Oktober 2025

Inhalt

Meditation S. 4-5

Gemeindeleben

Grußwort S. 8-9
Reise nach Ulm S. 12-13
Veranstaltungen S. 16-17

Fotorückblick S. 18-29

Projekte

Armenfrühstück S. 30
Chikalamari S. 54-55

Gottesdienste

Termine S. 32-35

Kinder und Jugend

KiGo-Termine S. 36
Kinderseite S. 37

Horizonte des Glaubens

Die Matthäus-Passion S. 40-41
Die Farben der Musik S. 44-45

Veranstaltungen

Offenes Pfarrhaus 2025 S. 49
Zum Vormerken S. 51-53
Frauenkreis S. 57

Informationen S. 58

Indice

Meditazione P. 6-7

Vita di comunità

Saluto P. 10-11
Viaggio a Ulm P. 14-15
Attività P. 16-17

Sguardo retroattivo P. 18-29

Progetti

Poveri P. 31
Chikalamari P. 54-55

Culti

Calendario P. 32-35

Bambini e giovani

Culto dei bambini P. 36
Pagina dei bambini P. 37

Orizzonti della fede

Tempo di Passioni P. 38-40
I colori della musica P. 46-47

Eventi

Serate in giardino 2025 P. 50
Appuntamenti importanti P. 51-53
Gruppo Donne P. 56

Informazioni P. 58

Nun aufwärts froh den Blick gewandt

Liebe Gemeindemitglieder, liebe Freunde!

Auch dieses Jahr haben wir wieder einen beeindruckenden Gottesdienst zu Christi Himmelfahrt gefeiert. „Ihr seid die einzige Kirche in Rom, die Himmelfahrt am richtigen Tag feiert.“, sagte ein Gast. Ein anderer sagte: „Ich war zu Tränen gerührt, als wir gemeinsam das gleiche Glaubensbekenntnis gesprochen haben.“ Bei mir blieb vor allem ein Gedanke der Predigt von Kardinal Baldo Reina hängen: „Wir müssen wieder mehr zum Himmel schauen.“ In der Tat neigen wir zur Zeit alle eher dazu, auf die Probleme unserer Welt zu starren wie das Kaninchen auf die Schlange. In der Tat erlebe ich viele Christen, deren Blick sich nach unten richtet, und deren Stimmung eher betrübt ist. In unseren Kirchen dominieren die ernsten Themen, die Sorgen um unsere Gesellschaft und das Klima, die Fragen nach dem Frieden und der Zukunft der Kirche. Es ist gut, dass diese ernsten Themen vorkommen. Aber sie dürfen nicht das Einzige sein, was in der Kirche zu hören ist. Unser Blick sollte in jedem Gottesdienst nach oben, zum Himmel gelenkt werden. Unsere Miene sollte durch jeden Gottesdienst zumindest um eine Nuance aufgehellt werden. Nicht, weil in der Gemeinde eine oberflächliche oder künstliche Fröhlichkeit verordnet wird, sondern weil dort der Blick immer wieder nach oben geleitet wird. „Schau nicht nur auf deine Sorgen, sondern auf den, der dir helfen kann.“ „Dreh dich nicht nur um dich selbst, sondern blicke auf den, der *über* deinem Leben steht.“ „Höre nicht nur auf die, die dich in Frage stellen, sondern auf den, der wollte, dass es dich gibt.“

Wir sollten zumindest in der Kirche nicht nur auf die Welt und unsere eigenen Probleme starren, sondern auf den, der die Welt überwunden hat (Joh 16,33). Das räumt die Probleme der Welt nicht weg, aber das gibt uns Kraft, mit ihnen umzugehen. Alle Probleme sind endlich. Jesus ist ewig. Diese Wahrheit müssen wir uns immer wieder klar machen. Diesen Blick müssen wir immer wieder einüben. Das ist der Sinn des Gottesdienstes. Der Blick des Glaubens geht immer nach oben, in die Richtung, wo wir einmal ankommen sollen.

Viele Atheisten haben den Blick zum Himmel verspottet. Wer immer verträumt nach oben schaut, wird früher oder später stolpern, weil er die Realität vor sich nicht sieht. Ich würde dagegen sagen: Wer immer nur auf den Boden vor sich selbst starrt, um ja nicht anzuecken oder zu stürzen, der kann nicht sehen, was ihm von Weitem entgegenkommt. Dabei kann man manche erfreuliche Begegnung mit Menschen verpassen, aber auch die mit einem entgegenkommenden Gott. Jesus ist nicht in den Himmel aufgefahren, um uns zu entfliehen, sondern um uns von dort entgegenzukommen. Darum:

Nun aufwärts froh den Blick gewandt und vorwärts fest den Schritt.
Wir gehn an unsers Meisters Hand, und unser Herr geht mit (EG 394).

Ihr Pfarrer Michael Jonas

Lieti camminiamo, guardando avanti

Cari Membri della Comunità, Cari Amici!

Anche quest'anno abbiamo celebrato un culto suggestivo per l'Ascensione di Cristo. "Siete l'unica chiesa di Roma che fa davvero festa il giorno dell'Ascensione", ci ha detto un ospite. Un altro ha aggiunto: "Mi sono commosso, quando abbiamo recitato insieme lo stesso Credo".
A me è restato impresso, in particolare, un pensiero della predica del Cardinal Baldo Reina: "Dobbiamo tornare a guardare di più il cielo".
Di fatto, attualmente tendiamo, piuttosto, a fissare lo sguardo sui problemi del nostro mondo, come conigli davanti a un serpente. Di fatto, incontro molti cristiani dallo sguardo rivolto in basso, il cui stato d'animo è piuttosto contristato. Nelle nostre Chiese, dominano i temi seri, le preoccupazioni per la nostra società e per il clima, le questioni della pace e del futuro della Chiesa. È bene che questi temi seri siano affrontati. Ma non possono essere le uniche cose di cui si senta parlare nella Chiesa. Il nostro sguardo, in ogni culto, dovrebbe essere rivolto in alto, al cielo. L'espressione dei nostri volti dovrebbe rischiararsi di almeno un tono, grazie ad ogni culto. Non perché, nella comunità, sia obbligatoria un'allegria superficiale o artefatta, ma perché lì lo sguardo viene sempre, ogni volta, rivolto in alto. "Non guardare solo alle tue preoccupazioni, ma guarda a Colui che può aiutarti". "Non girare solo intorno a te stesso, ma guarda a Colui che è *sulla* tua vita." "Non ascoltare solo quelli che ti mettono in discussione, ma anche Colui che ha voluto che tu ci fossi."

Almeno in chiesa, non dovremmo fissare lo sguardo solo sul mondo e sui nostri problemi personali, ma dovremmo guarda a Colui che ha vinto il mondo (Gv 16, 33). Questo non toglie di mezzo i problemi del mondo, ma ci infonde la forza di affrontarli. Tutti i problemi sono finiti; Gesù è eterno. Questa verità dobbiamo tornare sempre di nuovo a chiarirla a noi stessi. Dobbiamo esercitare di continuo questo sguardo. Questo è il senso del culto. Lo sguardo della fede è sempre diretto in alto, nella direzione in cui un giorno andremo.
Molti atei deridono lo sguardo rivolto al cielo. Chi guarda sempre in alto trasognato, prima o poi inciamperà, perché non vede la realtà davanti a sé. Io, invece, direi: chi fissa lo sguardo sempre a terra davanti a sé per non urtare o non inciampare, non può vedere quel che gli viene incontro da lontano. Facendolo, non solo si possono mancare alcuni begli incontri con persone, ma anche con Dio che ci viene incontro. Gesù non è asceso al cielo per sfuggire a noi, ma per venirci incontro da lì. Perciò:

Lieti camminiamo, guardando avanti, con passo sicuro.
Camminiamo per mano al nostro Maestro, e il nostro Signore cammina con noi.

Il vostro Pastore Michael Jonas

EHRFURCHT VOR DEM LEBEN. 150 JAHRE ALBERT SCHWEITZER

Zum hundertfünfzigsten Geburtstag von Albert Schweitzer sollten wir uns in dankbarer Bewunderung an sein Lebenswerk mit den allumfassenden christlichen Botschaften zur Erschaffung einer gerechten Welt erinnern, wofür er letztlich auch 1953 mit dem Friedensnobelpreis ausgezeichnet wurde. Er wird am 14. Januar 1875 als Sohn des Pfarrers Louis Schweitzer in Kayserberg im Elsass geboren. Nach dem Umzug der Familie in das nahegelegene Günsbach entwickeln sich sehr früh seine vielseitigen Begabungen und Interessen. Nach Klavierstudien im Kindesalter wird er später Schüler des berühmten Pariser Organisten Charles-Marie Widor und sehr bald ein bekannter Konzertorganist als Spezialist für Bachinterpretationen und Verfasser einer erfolgreichen Bach-Monographie in französischer und deutscher Sprache. Nach seinem Theologiestudium in Straßburg mit der Veröffentlichung des Buches "Geschichte der Leben-Jesu-Forschung" wird er Vikar an der Nikolaikirche, wo er auch seine spätere Frau Helene Bresslau kennenlernt. Zur Ergänzung seiner Interessen studiert er dann Philosophie unter anderem mit Arbeiten über die Religionsphilosophie Immanuels Kants. 1905 beschließt Albert Schweitzer, Missionsarzt zu werden, und beginnt deshalb das Studium der Medizin, das er 1911 erfolgreich abschließt, gefolgt von einer chirurgischen Spezialausbildung.

Nun beginnen emsige Spendensammlungen für die Ausrüstungen seines Urwaldspitals und 1913 der Aufbruch nach Lambarene im französischen Gabun zur Verwirklichung seines entscheidenden Lebenswerkes. Dort beginnt er unermüdlich mit der Heilung der vielfältigen und besonderen tropischen Erkrankungen der Ureinwohner und er widersteht geduldig den Schwierigkeiten der Lebensbedingungen im tropische Urwald, eindrucksvoll auch dargestellt in dem erfolgreich gewordenen Spielfilm "Es ist Mitternacht, Dr. Schweitzer".

Wegen des bald beginnenden Kriegsgeschehen des 1. Weltkrieges wird er als politischer Feind zunächst unter Hausarrest gestellt und später mit seiner Frau Helene in ein französisches Internierungslager deportiert.

Nach dem Ende des ersten Krieges und seiner Freilassung unternimmt er Konzertreisen in ganz Europa zur erneuten Spendensammlung für die unterbrochene Fertigstellung seines neuen Hospitals in Lambarene. Inzwischen ist Albert Schweitzer wegen seiner vielfältigen Aktivitäten als Missionsarzt, Musiker und Schriftsteller international bekannt geworden. Neben vielen Vortragseinladungen und Auszeichnungen erhält er 1951 den Friedenspreis des deutschen Buchhandels in der Frankfurter Paulskirche, 1952 die Paracelsus-Medaille der deutschen Ärzteschaft und schließlich 1953 den Friedensnobelpreis. Nach unveränderter Aufopferung für die Leidenden in Afrika stirbt Albert Schweitzer am 4. September 1965 in Lambarene. Sein entbehrungsreiches Leben mit den vielfältigsten Interessen und Begabungen galt immer seiner Sorge um den Verfall und Wiederaufbau der Kultur. Er sah die alleinige Lösung dargestellt in seinem Werk "Ehrfurcht vor dem Leben", von ihm als sein "theologisches Testament" bezeichnet.

Er schreibt dort: "Der große Fehler der bisherigen Ethik ist, dass sie es nur mit dem Verhalten der Menschen zum Menschen zu tun zu haben glaubte. Ethisch ist der Mensch nur, wenn ihm der Bereich des Lebens als solchem, der Pflanze und des Tieres wie des Menschen heilig ist, und er sich dem Leben, das in Not ist, helfend hingibt."
Diese von ihm erdachte, aber auch gelebte und verwirklichte Ehrfurcht vor dem Leben wird für immer ein bewundernswertes Beispiel und eine Grundlage christlichen Denkens zur Erschaffung einer gerechten Welt bleiben.

Danke, Albert Schweitzer!

Prof. Dr. Wolfram Thomas,
Präsident des Gemeindevorstands

Das Wenige, was Du tun kannst, ist viel.
Albert Schweitzer

REVERENZA PER LA VITA. 150° ANNIVERSARIO DELLA NASCITA DI ALBERT SCHWEITZER

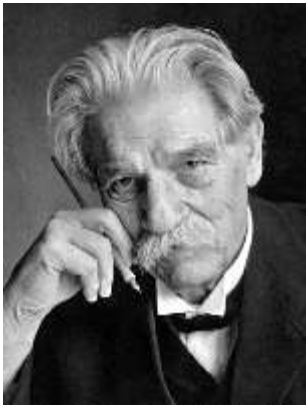
In occasione del 150° anniversario della nascita di Albert Schweitzer, ricordiamo con grata ammirazione la sua attività, con i suoi messaggi cristiani universali per creare un mondo più giusto, che gli valsero, nel 1953, il Premio Nobel per la Pace. Nacque il 14 gennaio 1875 a Kayserberg, in Alsazia, figlio del pastore Louis Schweitzer. Dopo che la famiglia si fu trasferita nella vicina Günsbach, presto si svilupparono i suoi molteplici doni e interessi. Dopo aver studiato pianoforte da bambino, divenne allievo di Charles-Marie Widor, famoso organista parigino; presto divenne un noto organista concertista, specializzato in interpretazioni di Bach e autore di una monografia su Bach, pubblicata in francese e in tedesco, che ebbe molto successo. Dopo gli studi di Teologia a Strasburgo con la pubblicazione del libro "Storia della ricerca sulla vita di Gesù", divenne vicario della Chiesa di S. Nicola, dove più tardi incontrò anche sua moglie, Helene Bresslau. Ad integrazione dei suoi interessi, compì poi studi universitari di filosofia, con opere sulla filosofia della religione di Immanuel Kant. Nel 1905, Albert Schweitzer decise di diventare medico missionario e perciò intraprese lo studio della medicina, che concluse nel 1911, seguito dalla specializzazione in chirurgia. A questo punto vennero effettuate solerti raccolte fondi per equipaggiare il suo ospedale nella foresta; nel 1913, comincia l'attività a Lambarené, nel Gabon francese, che costituirà l'opera della sua vita.

Lì comincia a curare infaticabilmente le varie malattie, specie quelle tropicali, degli abitanti del luogo. Sopporta con pazienza le difficoltà della vita nella foresta vergine, rappresentate in modo impressionante nel film "È mezzanotte, dottor Schweitzer". A causa del vicino scoppio della I Guerra Mondiale, diventa un nemico politico; in un primo momento viene sottoposto agli arresti domiciliari, poi viene deportato con la moglie in un campo d'internamento francese. Dopo la fine della guerra, viene rilasciato e intraprende viaggi per tenere concerti in tutta Europa, al fine di

raccogliere di nuovo fondi per terminare i lavori del nuovo ospedale a Lambarené, lavori che erano stati interrotti.
Nel frattempo, Albert Schweitzer assurge a fama internazionale per le sue molteplici attività di medico missionario, musicista e scrittore. Oltre a molti inviti a tenere conferenze e ad onorificenze, nel 1951 riceve il Premio per la Pace dei librai tedeschi, nella Chiesa di S. Paolo a Francoforte; nel 1952, riceve la medaglia di Paracelso dei medici tedeschi e infine, nel 1953, gli viene conferito il Premio Nobel. Continua la sua opera per i sofferenti in Africa con immutata abnegazione. Albert Schweitzer muore il 4 settembre 1965 a Lambarené. La sua vita, ricca di privazioni, dai molteplici interessi e talenti, fu sempre dedicata alla sua preoccupazione per il declino e la ricostruzione della cultura. Delineò quella che vedeva come unica soluzione nell'opera "Rispetto per la vita", che è considerata il suo "testamento teologico".
In essa, scrive: "Il grande errore dell'etica, fino ad ora, è stato quello di aver creduto di doversi occupare soltanto del comportamento dell'uomo verso l'uomo. È etico solo l'essere umano per il quale è sacra la sfera della vita in quanto tale: delle piante e degli animali come degli esseri umani, e che si dedica ad aiutare la vita che si trova in difficoltà." Questa reverenza, da lui concepita ma anche vissuta e attuata, di fronte alla vita, resterà per sempre un esempio ammirevole e un fondamento del pensiero cristiano per creare un modo giusto.

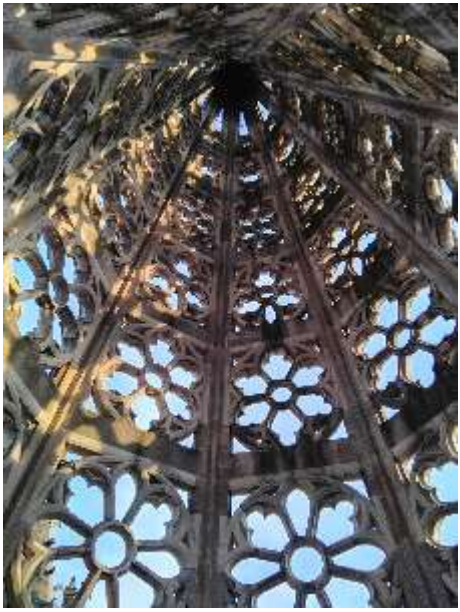
Grazie, Albert Schweitzer!

Prof. Dr. Wolfram Thomas,
Presidente del Consiglio Presbiterale



Gemeindereise nach Ulm

Im März begab sich eine 15köpfige Gruppe in die süddeutsche Stadt Ulm an die Grenzlinie zwischen Baden-Württemberg und Bayern.
Das berühmte Münster der stolzen Reichsstadt war der Dreh- und Angelpunkt unserer Reise. Unser Hotel befand sich direkt im Schatten des Münsters, und unsere ersten Besichtigungen führten in den erhabenen gotischen Bau, die größte evangelische Kirche Deutschlands. Neben den bedeutenden Skulpturen und Glasfenstern des Münsters konnten wir die Orgel, eine der größten in Süddeutschland, durch eine eindrückliche Vorstellung durch den Münsterorganisten kennenlernen. Eine weitere Führung eröffnete uns die Gewölbe und Dächer der Kirche bis hinauf in die Turmspitze mit interessanten technischen Erkenntnis zur gotischen Architektur.



Gotische Kunst sahen wir auch in Form des schönen Schnitzaltars der Klosterkirche Blaubeuren oder der Cranach-Gemälde in der St. Anna-Kirche in Augsburg.
Beim Tagesausflug nach Augsburg ergänzten auch barocke (Schäzler-Palais) und moderne (St. Moritz) Kunst unsere Eindrücke.
Auf den vielen kleinen und großen Touren durch die Innenstadt wurden uns die spannende Geschichte der Stadt Ulm und die europäische Bedeutung der Donau bewusst – und nicht zuletzt die einladende süddeutsche Gastronomie.
Wir sind Andrea und Thomas Holm sehr dankbar, die uns wunderbar an die Hand nahmen, und von deren Vertrautheit mit ihrer Stadt wir alle sehr profitiert haben.

Viaggio della comunità ad Ulm

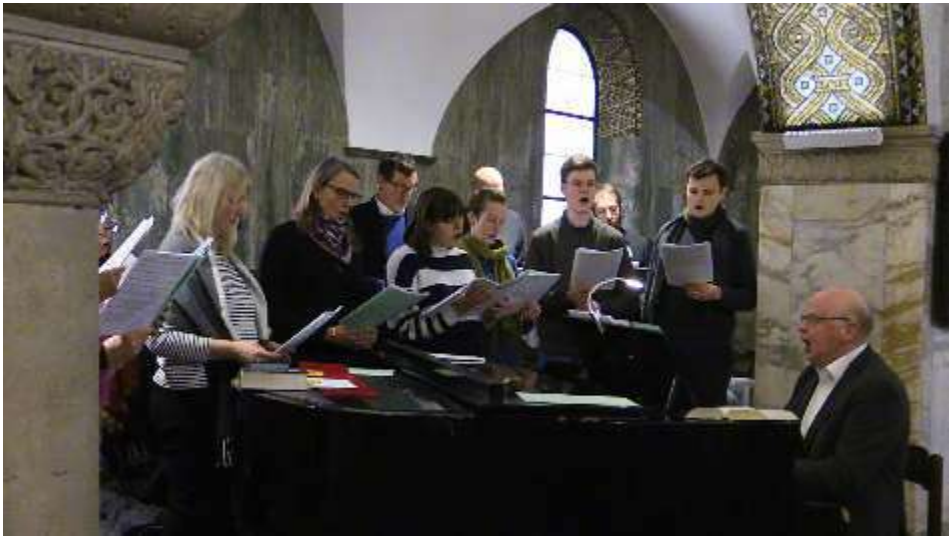
Nel mese di Marzo un gruppo costituito da 15 partecipanti si è recato ad Ulm, città del meridione tedesco al confine tra Baden-Württemberg e Baviera. Il centro della nostra attenzione, nonché il punto focale del nostro viaggio, era il celebre duomo della superba città imperiale.

Il nostro hotel si trovava proprio all'ombra del duomo, tanto che i nostri primi sopralluoghi ci hanno portato all'interno dell'edificio gotico che costituisce la più grande chiesa evangelica della Germania. Accanto alle importanti sculture e vetrate del duomo, abbiamo avuto la possibilità di conoscere l'organo, uno dei più grandi della Germania meridionale, grazie alla suggestiva presentazione che ne ha offerto l'organista del duomo.

Un'ulteriore guida, attraverso interessanti analisi delle tecniche costruttive gotiche, ci ha poi dato adito alle volte e ai tetti della chiesa fin su alla cuspide della torre campanaria.

Arte gotica abbiamo avuto modo di ammirare anche sotto forma di stupendi retabli intagliati, come quello del monastero di Blaubeuren, o dipinti, come quello di Cranach nella chiesa di S. Anna ad Augsburg. Ed in quest 'ultima città la nostra escursione di una giornata è stata arricchita da suggestioni barocche (Schäzler-Palais) e moderne (St. Moritz).

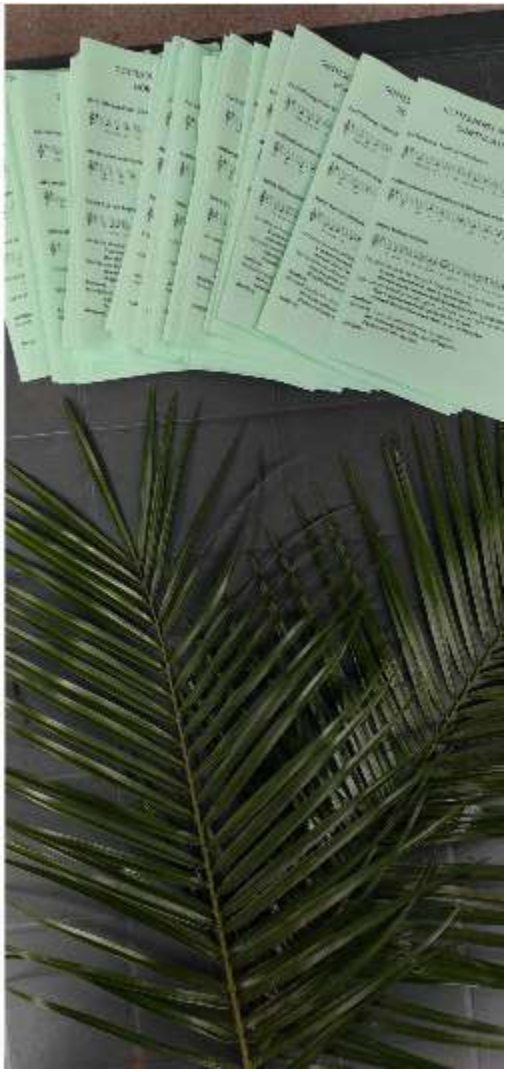
In occasione dei vari giri, più o meno lunghi, attraverso il centro storico di Ulm, abbiamo preso atto dell' avvincente storia della città nonché dell'importanza a livello europeo del Danubio e, non ultimo, dell'allettante gastronomia locale. Siamo molto grati ad Andrea e Thomas Holm per averci preso per mano e per aver avuto agio di approfittare della loro conoscenza e familiarità con la città di Ulm.



Chorworkshop mit Heinz-Hermann Grube

Frauenkreis - fröhliches Beisammensein und auch der ein oder andere Geburtstag

Im Frauenkreis gibt es viele spannende Themen wie den Weltgebetstag oder die „Vier Jahreszeiten“ mit Bildern von Karen Thomas



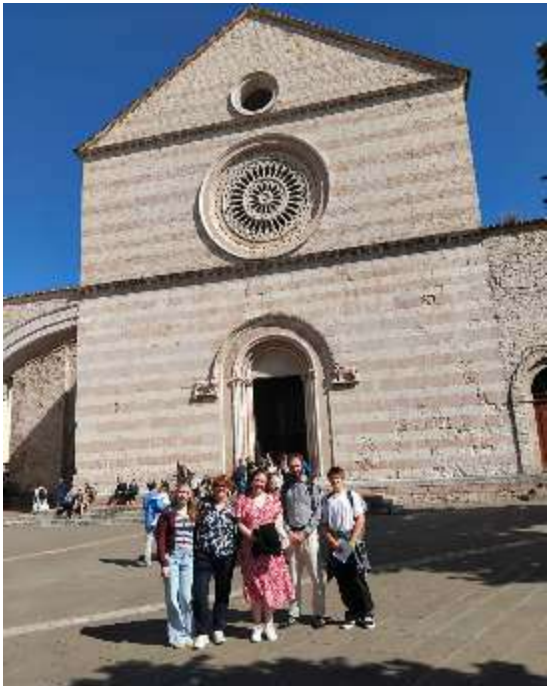
Palmsonntag mit Einzug
in die Kirche

Via Crucis
Kreuzweg mit den Kirchen des Viertels

Osternacht

Synodenabschlussgottesdienst der ELKI

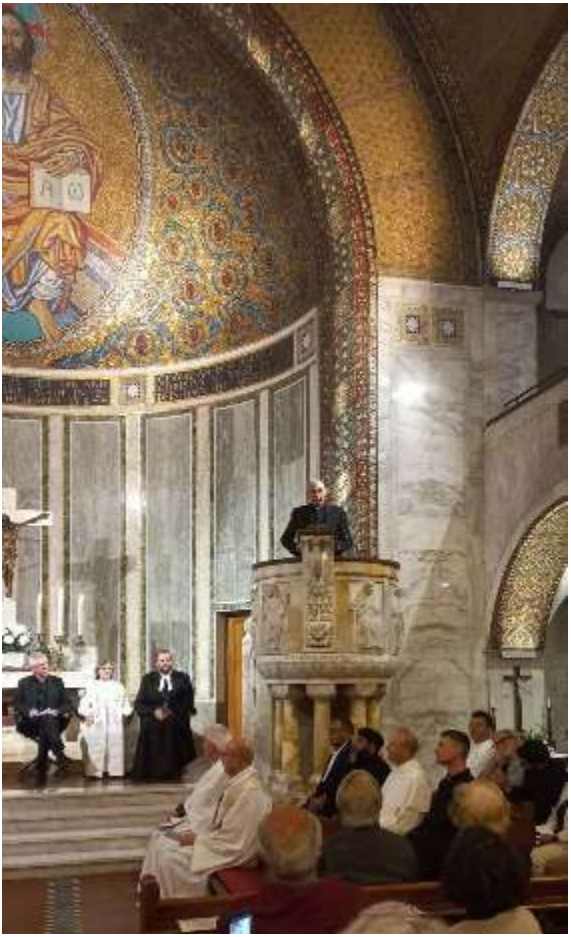
Gemeindeausflug Lago di Bolsena



Konfirmandenfahrt nach Assisi

Konfirmationsgottesdienst zu Pfingsten

Ökumenischer Festgottesdienst
zu Himmelfahrt
Ascensione - culto solenne



Musikkapelle Celting e.V.

Armenfrühstück

Alle zwei Wochen öffnet das Foyer unserer Kirche morgens um sieben Uhr für das Armenfrühstück, um am Rande unserer Gesellschaft lebenden Menschen und Obdachlosen zu helfen.

Wir können ihnen Kleidung, Gebrauchsgegenstände, ein warmes Frühstück und Geld für Medikamente und andere notwendige Dinge anbieten. Unser Team kennt viele der Hilfesuchenden mit Namen, wir hören uns ihre Sorgen und Probleme an und versuchen ihnen zu helfen. Das von vielen Menschen in Anspruch genommene Projekt besteht mittlerweile seit 29 Jahren. Es wird von Irene Teramo, Marion Schulz und Viebke Stöber organisiert und mit Hilfe einer Gruppe von Freiwilligen umgesetzt. Bitte helfen Sie uns, unser Armenfrühstück auch weiterhin zu finanzieren. Dafür brauchen wir Geldspenden, gebrauchte Kleider und Schuhe in gutem Zustand und Hygieneartikel. Vielen Dank!

Das Poveri-Team

Colazione “Poveri”

Ogni due settimane alle sette del mattino si apre il Foyer della nostra Chiesa per il progetto “Poveri” per accogliere le persone meno fortunate che vivono ai margini della società. A chi ne ha bisogno possiamo offrire vestiti, beni di prima necessità, una colazione calda e soldi per medicinali ed altri bisogni. Il nostro team conosce molti dei nostri ospiti per nome; ascoltiamo le loro preoccupazioni e i loro problemi e cerchiamo di essere di sostegno. Il progetto, organizzato da Irene Teramo, Marion Schulz e Viebke Stöber con il supporto di un gruppo di volontari, esiste oramai da 29 anni e i frequentatori sono tanti. Per favore aiutateci a finanziare il nostro progetto anche in futuro.

Accettiamo volentieri donazioni in denaro, articoli igienici o vestiti e scarpe usati in buono stato. Grazie mille!

Gottesdienste in der Christuskirche

06. Juli / luglio Kirchweihfest	h. 10.00 Predigtgottesdienst / Culto di predicazione	Past. Dr. Jonas
13. Juli / luglio 4. So. n. Trinitatis	h. 10.00 Abendmahlsgottesdienst / Culto con S. Cena	Past. Dr. Jonas
20. Juli / luglio 5. So. n. Trinitatis	h. 10.00 Predigtgottesdienst / Culto di predicazione	Prof. Dr. Jens Schröter
27. Juli / luglio 6. So. n. Trinitatis	h. 10.00 Abendmahlsgottesdienst / Culto con S. Cena	Pastora Patrizia Müller
03. August / agosto 7. So. n. Trinitatis	h. 10.00 Predigtgottesdienst / Culto di predicazione	Pastora Patrizia Müller
10. August / agosto 8. So. n. Trinitatis	h. 10.00 Abendmahlsgottesdienst / Culto con S. Cena	Prof. Dr. Jens Schröter
17. August / agosto 9. So. n. Trinitatis	h. 10.00 Predigtgottesdienst / Culto di predicazione	Prof. Dr. Jens Schröter
24. August / agosto 10. So. n. Trinitatis	h. 10.00 Abendmahlsgottesdienst / Culto con S. Cena	Past. Dr. Jonas
31. August / agosto 11. So. n. Trinitatis	h. 10.00 Predigtgottesdienst / Culto di predicazione	Past. Patrick Spitzenberger

07. September / settembre 12. So. n. Trinitatis	h. 10.00 Abendmahlsgottesdienst mit Ordination Heidi Lengler/ Culto con S. Cena con ordinazione di Heidi Lengler	Dekan Gerdes Past. Dr. Jonas Vicaria Heidi Lengler
14. September / settembre 13. So. n. Trinitatis	h. 10.00 Predigtgottesdienst / Culto di predicazione h. 17.00 Culto con S. Cena **I**	Prof. Dr. Martin Wallraff Past. Patrick Spitzenberger Past. Dr. Jonas
21. September / settembre 14. So. n. Trinitatis	h. 10.00 Abendmahlsgottesdienst / Culto con S. Cena	Past. Dr. Jonas
28. September / settembre 15. So. n. Trinitatis	h. 10.00 Predigtgottesdienst / Culto di predicazione	Prof. Dr. Meyer-Blanck
05. Oktober / ottobre Erntedankfest	h. 10.00 Familiengottesdienst mit Abendmahl / Culto per le famiglie	Past. Dr. Jonas
12. Oktober / ottobre 17. So. n. Trinitatis	h. 10.00 Predigtgottesdienst / Culto di predicazione h. 17.00 Culto con S. Cena **I**	Past. Dr. Jonas
19. Oktober / ottobre 18. So. n. Trinitatis	h. 10.00 Abendmahlsgottesdienst / Culto con S. Cena	Past. Dr. Jonas

26. Oktober / ottobre 19. So. n. Trinitatis	h. 10.00 Predigtgottesdienst / Culto di predicazione	Prädikantin Anna Belli
02. November / novembre Reformationsfest	h. 10.00 Festgottesdienst / Culto solenne	Prof. Dr. Ulrich Körtner Past. Dr. Jonas
09. November / novembre Drittletzter Sonntag des Kirchenjahres	h. 10.00 Abendmahlsgottesdienst / Culto con S. Cena h. 17.00 Culto con S. Cena **I**	Prof. Dr. Jens Schröter Past. Dr. Jonas
16. November / novembre Vorletzter Sonntag des Kirchenjahres	h. 10.00 Predigtgottesdienst / Culto di predicazione	Past. Dr. Jonas
19. November / novembre Buß- und Bettag	h. 19.00 Abendmahlsgottesdienst / Culto con S. Cena	Past. Patrick Spitzenberger Past. Dr. Jonas
23. November / novembre Ewigkeitssonntag	h. 10.00 Predigtgottesdienst / Culto di predicazione	Past. Dr. Jonas
30. November / novembre 1. Advent	h. 10.00 Abendmahlsgottesdienst / Culto con S. Cena	Prof. Dr. Jens Schröter Past. Dr. Jonas

Heidi Lengler wird Pfarrerin der ELKI

Fast zwei Jahre war sie Vikarin in unserer Gemeinde. Wir haben sie im Gottesdienst, auf der Kanzel, mit den Kindern, im Chor und in den verschiedenen Gruppen erlebt. Wir sind dankbar für ihren Einsatz und ihre überzeugende ruhige Art. Am 7. September wird Heidi Lengler durch Dekan Gerdes zur Pastorin ordiniert. Wir freuen uns, dass dieses wichtige Ereignis bei uns in der Christuskirche stattfindet, und wünschen Heidi Lengler schon jetzt Gottes reichen Segen für Ihren weiteren Dienst als Pastorin.

Alle sind herzlich eingeladen zum **Festgottesdienst zur Ordination am 7. September 2025 um 10 Uhr** in der Christuskirche!

Heidi Lengler ha servito come Vicaria nella nostra Comunità per quasi due anni. L'abbiamo vista nel culto, sul pulpito, con i bambini, nel coro e nei vari gruppi. Siamo grati per la sua dedizione e per il suo modo convincente e calmo. Il 7 settembre, Heidi Lengler sarà ordinata pastora dal decano Gerdes. Siamo lieti che questo importante evento si svolga qui nella Christuskirche e auguriamo a Heidi Lengler la benedizione di Dio per il suo continuo servizio come pastora.

Tutti sono cordialmente invitati alla **solenne cerimonia di ordinazione il 7 settembre 2025 alle ore 10.00** presso la Christuskirche!

KINDERGOTTESDIENST

Wir treffen uns in der Regel einmal im Monat, sonntags um **10.00 Uhr** in der Kirche. Nach dem ersten Lied ziehen die Kinder zum Kindergottesdienst in den Gemeindesaal. Alle Kinder sind herzlich eingeladen! Das KiGo Team bereitet ein Thema oder eine Geschichte vor, die wir spielerisch und kreativ kennenlernen. Wir singen, beten, hören von Gott und haben Spaß zusammen.

Herzliche Einladung zum Erntedankfest am 05. Oktober!

Alle Kinder Sind Herzlich Eingeladen!

Kinderseite

aus der christlichen Kinderzeitschrift Benjamin

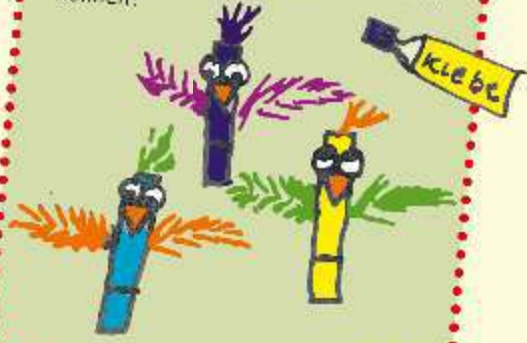
Zeig her deine Füße!

Barfußspiel für Zehen-Akrobaten: Lege ein großes Blatt Papier auf den Boden. Falte das Papier so klein wie möglich, und zwar nur mit Hilfe deiner Füße. Benutze deine Zehen und Fersen zum Halten, Greifen und Falzen!

Welches Kind hat die meisten Ampeln auf dem Schulweg?

Bunte Schöpfung

Mal eine hölzerne Wäscheklammer bunt an und lass die Farbe trocknen. Dann klebe zwei Kulleraugen auf das obere Ende. Klebe einen Schnabel aus Tonpapier und echte Federn dazu. Klemm mehrere Federvögel an einen Strauch, wo sie zusammen zwitschern können!



Mehr von Benjamin ...

der christlichen Zeitschrift für Kinder von 5 bis 10 Jahren: **benjamin-zeitschrift.de**

Der schnellste Weg zu einem Benjamin-Abo: Hotline: 0711/60100-30 oder E-Mail: abo@holla-benjamin.de

Tempo di Passione nel Gruppo delle Donne

A corollario, nonché quale naturale completamento di quella della "Johannes-Passion", il mercoledì della settimana della Passione, nell'ambito del pomeridiano Frauenkreis, ci è stata regalata un'analisi teologico-musicale della "Matthäus-Passion" di Bach.

Monumentale capolavoro composto nel 1727, tre anni dopo la sopra citata Passione, ispirato ai capitoli 26 e 27 del Vangelo omonimo e concepito come un gigantesco oratorio in cinque atti, con un imponente organico composto da due cori e due orchestre, nella più squisita temperie barocca.

La presentazione sottintendeva una visione di fondo simmetrica che si apre con il doppio coro "sdoppiato" con effetto stereofonico, in un'incalzante interazione, un alternarsi di "botta e risposta" ove le domande lapidarie sono affidate al secondo coro,mentre si staglia netto il cantus firmus sull'immolato Agnus Dei. Il corale "O Haupt voll Blut", la cui melodia si ripete ben cinque volte nel corso dell'opera,e che si configura come il corale della Passione,a mo' di ricorrente Leitmotiv, come un momento di commento, di ripiegamento riflessivo, di presa di coscienza collettiva. E a chiudere la preghiera del coro finale, formato dall'unione dei due cori - che all'inizio erano divisi, nella tonalità di do minore, la stessa che concludeva la "Johannes-Passion".

All'interno di tale struttura sono stati poi evidenziati taluni momenti salienti, come l'aria di Giuda o il recitativo del basso che unisce Antico e Nuovo Testamento nella visione della Redenzione dal peccato originale attraverso il sacrificio di Cristo.

Ma ci si è voluti particolarmente concentrare su quello che costituisce il nucleo centrale dell'opera,ovvero l'aria del soprano "Aus Liebe will mein Heiland sterben". Non a caso, giacché qui si sottolinea il dominio dell'Amore, a differenza della "Johannes-Passion", dove il filo conduttore era la Maestà di Gesù. Il tutto nella tonalità di la minore, con accompagnamento obbligato di flauto traverso e oboe d'amore, ma senza alcun basso continuo, in un'atmosfera paradisiaca e rarefatta, quasi a raffigurare la calma interiore della fede.

Le riflessioni teologiche e musicali sono state accompagnate da ascolti tratti da un'edizione del 1954 diretta da Wilhelm Furtwängler, forse non filologica, ma pregevole nella sua intensa resa timbrica nonché nel suo forte impatto espressivo, sottolineati anche dalla presenza di nomi illustri del calibro di Dietrich Fischer-Dieskau ed Elisabeth Schwarzkopf.

Die Matthäus-Passion im Frauenkreis

Im Anschluss an die Reflexion Johannes-Passion vor einem Jahr widmete sich der Frauenkreis am Mittwoch dieser Karwoche einer theologisch-musikalischen Betrachtung von Bachs Matthäus-Passion. Das monumentale Meisterwerk, das 1727, drei Jahre nach der schon erwähnten Passion, komponiert wurde, geht aus von den Kapiteln 26 und 27 des gleichnamigen Evangeliums. Es ist als gigantisches Oratorium in fünf Akten konzipiert. Die imposante Besetzung besteht aus zwei Chören und zwei Orchestern, das alle barocken Mittel ausschöpft.

Die Aufführung bietet so eine symmetrische Kulisse, die mit dem doppelten Chor und stereophonem Effekt eröffnet wird. Es entsteht so ein Frage- und Antwortspiel, bei dem die lapidaren Fragen dem zweiten Chor anvertraut werden, während darüber der Cantus firmus das geopferte Gotteslamm besingt. Der Choral „O Haupt voll Blut und Wunden“, dessen Melodie im gesamten Werk ganze fünfmal wiederholt wird, ist der Passionschoral schlechthin. Er ist als wiederkehrendes Leitmotiv Kommentar und Reflexion des kollektiven Bewusstseins. Den Abschluss bildet das Gebet des Schlusschores, der aus der Vereinigung der beiden ursprünglich geteilten Chöre besteht, in c-Moll, der gleichen Tonart, in der die „Johannes-Passion“ endet.
Innerhalb des Gesamtwerkes wurden verschiedene Höhepunkte hervorgehoben, wie die Arie des Judas oder das Bassrezitativ, das das Alte und das Neue Testament in der Erlösung durch Christus verbunden sieht.
Wichtig war aber der Blick auf die Mittelachse des Werkes, nämlich die Sopranarie „Aus Liebe will mein Heiland sterben“. Es ist kein Zufall, dass hier wird die Dominanz der Liebe betont wird, während in der „Johannes-Passion“ die Majestät Jesu im Zentrum steht. Diese Aria steht in der Tonart a-Moll, mit obligater Begleitung durch Querflöte und Oboen, aber ohne Basso continuo, in einer himmlischen, gedämpften Atmosphäre, fast so, als wolle man die innere Ruhe des Glaubens darstellen.
Illustriert wurden die theologischen und musikalischen Überlegungen von einer von Wilhelm Furtwängler dirigierten Wiener Aufführung aus dem Jahr 1954, die vielleicht nicht historischer Aufführungspraxis entspricht, die aber durch ihre intensive Klangwiedergabe sowie in ihre stark expressiven Wirkung beeindruckt – wie auch durch illustre Namen wie Dietrich Fischer-Dieskau oder Elisabeth Schwarzkopf.

Edvige Lugaro

Rom, Reim und Reflexion - Mein Jahr in der Gemeinde

Rom zeigte sich von schönster Seite -
doch selten ohne Begleitgeleite.
Denn wer zum Dienst ins Ausland zieht,
lernt mehr als nur ein Kirchenlied.

Ich war für vieles oft zu haben:
Für Kerzen, Kuchen, Kannen, Gaben.
Für Listen, Tische, Stühle rücken -
und leise Liturgie - mit Lücken.

Ich lernte früh: Wer helfen kann,
steht sonntags auch mal früher dran.
Doch auch bei Gottesdienst, Andacht und Klang
war ich dabei - meist mit schnellem Gang.

Pfarrer Jonas - allzeit bereit,
begleitet uns in Freud und Leid,
Für Groß und Klein stets da mit Kraft,
die jeder Predigt Leben schafft.

Ob Kindergottesdienst mit Kleben,
ob Frauenkreis mit Erleben -
man sah mich stets wenn etwas war,
ich folgte brav der großen Schar.

Nun geht´s bald weiter - frisch und froh,
doch ohne euch? Das geht nicht so!
Ich bleib euch treu in Herz und Sinn
ein baldiges Wiedersehen - das kriegen wir hin!

Ihre und eure Viktoria Losch

Ringraziamo Viktoria Losch per il suo impegno come volontaria e le auguriamo la benedizione di Dio per la sua vita!

Die Farben der Musik

Anfang März atmeten wir den Frühling ein, indem wir die Malerin Karen Thomas in unserem Frauenkreis am Mittwoch nachmittag trafen.

Zu diesem Anlass wurde uns das Thema der vier Jahreszeiten angeboten, inspiriert von der berühmten Komposition Vivaldis, nach dessen Noten die präsentierten Werke entstanden. Die vier Bilder (100×120 cm) im charakteristischen neoexpressionistischen Stil sind eine wahre Farbexplosion, die eine Hymne an das Leben, die Natur und die göttliche Schöpfung sein will. Ihre chromatischen Klangfarben lassen sich perfekt mit der Idee der vier Elemente (Frühling – Luft, Sommer – Feuer, Herbst – Erde, Winter – Wasser) verbinden, die Gegenstand einer bevorstehenden Ausstellung der Künstlerin sind.

Die Frühlingsluft voller Blütenblätter und Schmetterlinge, das blendende Sommerlicht, die glänzenden Töne des Herbstes bis hin zur Vergänglichkeit der Formen und Schwaden des Winters, wo Blütenstängel, die den Schwertlilien von Monet im Musée Marmottan ähneln, schwanken... Charakteristisch für die vier Leinwände ist die Vision des ewigen Wandels, die ständige Suche nach Lichteffekten, die im Dialog mit dem Betrachter „therapeutische“ Zwecke erfüllen. Dieser wird so beinahe zum Co-Protagonisten des Werks, da er Schwingungen, Farben und Bewegungen auf absolut persönliche und subjektive Weise wahrnimmt. Und dies ist sicherlich die Absicht der Künstlerin: ihr Werk zu einer Art universeller Sprache zu machen, einem „kalós kai agathós“ von rein spirituellem Wert, das sein ultimatives Ziel in der Mystik des Lichts findet.

Edvige Lugaro

I colori della musica

Nei primi di marzo abbiamo respirato un anticipo di primavera ospitando nel nostro Gruppo Donne del mercoledì pomeriggio un incontro con la pittrice Karen Thomas.

Per l'occasione ci è stato proposto il tema delle quattro stagioni, che prendeva spunto dalla celeberrima composizione di Vivaldi, sulle cui note a sua volta sono state concepite le opere presentate. Le quattro tele (100×120 cm), nella cifra stilistica neoespressionista che le contraddistingue, sono un'esplosione di colori che vogliono essere un inno alla vita, alla natura e alla creazione divina e che agevolmente si lasciano accostare nei loro timbri cromatici all'idea dei quattro elementi (primavera-aria, estate-fuoco, autunno-terra, inverno-acqua), oggetto proprio questi ultimi di una prossima mostra dell'artista.

L'aria primaverile intrisa di petali e di farfalle, l'accecante luce estiva, le tonalità brunite dell'autunno, fino all'evanescenza di forme e vapori invernali ove fluttuano steli simili agli iris di Monet al Musée Marmottan... Ciò che caratterizza le quattro tele è la visione d'eterno mutamento, nella costante ricerca di effetti luministici che si propone scopi "terapeutici" nel momento in cui entra in dialogo collo spettatore. Quest'ultimo finisce così per diventare quasi un co-protagonista dell'opera, giacché percepisce vibrazioni, cromie, movimenti in maniera assolutamente personale e soggettiva. Ed è sicuramente questo l'intendimento dell'artista: rendere la sua opera forma di linguaggio universale, un "kalós kai agathós" di pura valenza spirituale, che trova nella mistica della Luce il suo fine ultimo.

Edvige Lugaro

2025 ELKI-Akademie

Accademia della CELI

Albert Schweitzer

Approcci a un fenomeno

Annäherungen an ein Phänomen

Firenze Florenz

17.-19. ottobre Oktober

- *Prof. Dr. Lothar Vogel*
- *Prof. Dr. **Jens Schröter***
- *Prof. Dr. **Wolfram Thomas***
- *Dr. **Michael Jonas***

Organizzazione
Past. Hanno Wille-Boysen
Past. Michael Jonas

Chiesa Evangelica Luterana in Italia

Progetto realizzato grazie al contributo di Otto per mille luterano

Offenes Pfarrhaus 2025

Wir laden herzlich ein zum traditionellen abendlichen Zusammensein im Garten unserer Kirche. Der Grill und Getränke stehen bereit.
Kleine Salate oder Süßspeisen können gerne mitgebracht werden.
Wir freuen uns auf alle, die Freude an einem lockeren gemeinsamen Abend haben oder neugierig auf unsere Gemeinde sind!
Herzliche Einladung zu folgenden Terminen:

Donnerstag jeweils ab 19 Uhr:

12. Juni
26. Juni
10. Juli
24. Juli
07. August
21. August
04. September

Serate in giardino 2025

A queste serate d'estate in cui tradizionalmente si sta insieme sono invitati tutti coloro che sono interessati a venire. Sono graditi piccoli contributi al buffet, come per esempio piccole insalate o dolci.
Le serate in giardino cominciano ogni volta **intorno alle ore 19 di giovedì**:

12 giugno
26 giugno
10 luglio
24 luglio
07 agosto
21 agosto
04 settembre

Zum Vormerken - Appuntamenti importanti

Erntedankfest am 5. Oktober 2025

10 Uhr Festgottesdienst,
11.30 Vortrag **Prof. Travaglini** "Erntedank aus der Sicht eines Botanikers", danach Empfang mit Bier und Speisen im Garten

Festa del Ringraziamento 5 ottobre 2025

Culto solenne alle ore 10,
11.30 Lettura del Prof. Travaglini su "La festa del Ringraziamento dal punto di vista di un botannico", dopo ricevimento in giardino

Im **Reformationsfest am 2. November um 10 Uhr** gedenken wir der Ereignisse und Erkenntnisse, die das Evangelium von Jesus Christus vor 500 neu konturiert und für die evangelischen Kirchen bis heute leitend geprägt haben und prägen.

Die Predigt hält **Prof. Dr. Ulrich Körtner** aus Wien. Herzliche Einladung!

Nel **culto solenne del 2 novembre alle h. 10** mediteremo su eventi e scoperte che 500 anni fa ridefinirono i profili del Vangelo di Gesù Cristo e che fino ad oggi caratterizzano le Chiese evangeliche.

La predica sarà tenuta dal **Prof. Dr. Ulrich Körtner** di Vienna. Vi aspettiamo!

Gottesdienst zum Buß- und Bettag
Mittwoch 19. November, 19 Uhr

Culto del giorno della penitenza
Mercoledì 19 novembre alle ore 19

Friedhofsbesuch mit Totengendenken
Samstag, 15 November 2025
10 Uhr Cimitero Acattolico

Commemorazione dei defunti al Cimitero Acattolico
Sabato 15 novembre 2025
alle ore 10

Gottesdienst am Ewigkeitssonntag mit Totengedenken: Sonntag, 23. November, 10 Uhr

Culto della Domenica dell`Eternità con commemorazione dei defunti Domenica 23 novembre alle ore 10

Adventsbazar und Weihnachtsmarkt Samstag, 29. November von 11 bis 18 Uhr

Bazar d`Avvento e Mercatino di Natale Sabato 29 novembre dalle ore 11 alle 18

Offenes Adventsliedersingen nach dem Gottesdienst am 7. Dezember um 10 Uhr

Dopo il culto del 7 dicembre alle ore 10 canteremo insieme dei canti d`Avvento

DIE KINDER VON CHIKALAMARI
Ein Bildungsprojekt in Indien

Mit großer Freude haben wir, unsere Mitarbeiter und SchülerInnen in Indien erfahren, dass die deutsche evang. luth. Kirchengemeinde in Rom unser Projekt unterstützt.

Im Leben warten immer neue Herausforderungen auf uns. Als wir 2011 nach Odisha in Indien reisten um unseren jüngsten Sohn Lorenz dort zu besuchen, ahnte keiner von uns, dass das die Geburtsstunde einer neuen NGO sein würde. Das Ökumenewerk der Nordkirche hatte ihn und andere junge Leute dorthin geschickt, um ihren Freiwilligendienst zu leisten. Um Land, Leute, Sitten und Traditionen kennenzulernen, lebte er längere Zeit in einem Adivasidorf. Die Adivasi sind die indischen Ureinwohner und die ehemaligen Unberührbaren. Bei unserem Besuch zeigte er uns auch dieses Dorf und die kleine Dorfschule. Sie war in einem erbärmlichen Zustand. Völlig heruntergekommen, gleich einer Ruine. Wir ließen Lorenz genügend Finanzen dort, um die Schule von den Dorfbewohnern herrichten zu lassen. Zurück in Deutschland erzählten wir im Freundeskreis davon. Mehr und mehr Menschen wollten nun dort helfen.

Das Bildungsprojekt, DIE KINDER VON CHIKALAMARI war geboren. Nun sind wir eine Einrichtung, die im gesamten Regierungsbezirk hilft. Hausfrauen lernen bei uns Lesen und Schreiben und das Handhaben einer Nähmaschine. Jugendliche lernen bei uns Englisch (die 2. Amtssprache) Wir helfen bei den Schul- und Prüfungsgebühren, bei der Nachhilfeversorgung.

Wir versorgen mit Schulmaterial, Büchern, Heften Stiften, Testbögen. Übungsmaterial und auch mit Internatsplätzen. Speziell für SchülerInnen aus den entlegenen Dörfern ist das Internat die einzige Möglichkeit eine weiterführende Schule zu besuchen. In der Covidzeit haben wir hunderte von Menschen in entlegenen Gebiete mit Nahrung und Hygieneartikeln versorgt. In Einzelfällen helfen wir auch bei der medizinischen Versorgung.

Zurzeit versuchen wir mit Onlineunterricht per Smartphone, die entlegensten Dörfer zu erreichen. Unser indischer Mitarbeiter Prakash Khora ist der Koordinator für alles was dort passiert. Und unsere Lehrer dort sind eng mit ihm verbunden. Einige Internate sind geschlossen. Das ist ein großes Problem für SchülerInnen der 9. Klasse der Highschools. Es ist ihnen verboten sich für das 10. Prüfungsjahr an einer anderen Schule anzumelden. Diese 30 SchülerInnen können, für ihr letztes Schuljahr, in einem unserer Hostels, schulnah, wohnen. Das nur mit Hilfe Ihrer ersten, großzügigen Spende.

Wir danken Ihnen nochmals für Ihre Hilfe und Würdigung,
ihr Klaus Eiben

Gruppo Donne

Ogni mercoledì la comunità invita a un circolo aperto: davanti a caffè e dolci, si discute di argomenti interessanti nella Sala della Comunità. Siete tutti cordialmente invitati! Inizio ore 16.30 (e ore 16.00 in inverno)

Tratteremo i seguenti argomenti:

17 settembre
Dietrich Bonhoeffer e le sue prediche (Jonas)

8 ottobre
150° compleanno di Albert Schweitzer (Prof. Thomas)

19 novembre
Culto per il giorno di pentimento (ore 19)

Frauenkreis

Jeden Mittwoch lädt die Gemeinde ein zu einer offenen Runde mit Gesprächen und interessanten Themen bei Kaffee und Kuchen im Gemeindesaal. Dazu sind Sie alle herzlich eingeladen. Wir freuen uns auf Ihr Kommen!
Beginn 16.30 Uhr (und 16.00 Uhr in der Winterzeit)

Wir werden uns mit folgenden Themen beschäftigen:

17. September
Dietrich Bonhoeffer als Prediger (Jonas)

8. Oktober
150 Jahre Albert Schweitzer (Prof. Thomas)

19. November
Gottesdienst zum Buß- und Bettag (19 Uhr)

Nachbarschaften Vicinati

Rom-Süd

Die Nachbarschaft trifft sich in der Regel jeden zweiten Monat.
Incontri ogni secondo mese.

Rom-Nord-West

Die Nachbarschaft trifft sich nach Absprache. Kontakt über das Gemeindebüro (Tel.: 06.4817519)
Incontri mensili; contatto tramite la segreteria (Tel.: 06.4817519)

Gruppo Italiano

Il gruppo si incontra una volta al mese nella sala della comunità alle ore 18.

Amtshandlungen Atti amministrativi

Taufen - Battesimi

Paula Marie Blanck (03.05.2025)

Konfirmation - Confermazione

Ruben Barbieri und Ada Franken (08.06.2024)

Trauungen - Matrimoni

Skuli Sigurdsson und Berglind Edvardsdottir (12.05.2025)

Wir begrüßen 6 **neue Mitglieder** in unserer Gemeinde.

Bankverbindungen — Coordinate bancarie

Banca Generali

Comunità Evangelica Luterana
IT 69 N 03075 02200 CC8500823839
BIC: BGENIT2T

Impressum

Herausgeber / Editore
Gemeindevorstand der Evangelisch-Lutherischen Gemeinde Rom /
Consiglio Presbiterale della Comunità Evangelica Luterana di Roma

Redaktion und Layout
Pfr. Dr. Michael Jonas
Viebke Stöber
Viktoria Losch

Erscheinungsweise / Periodicità
dreimal im Jahr / trimestrale

Auflage / Tiratura
400 Exemplare / copie

Druckerei / Tipografia
www.gemeindebrief-in-farbe.de

Bilder
Pixabay, gemeindebrief.de, Gemeinde, ELKI

Evangelisch-lutherische Kirchengemeinde Rom
Comunità Evangelica Luterana di Roma

Pfarramt und Büro
Pastorato e segreteria

Pfarramt / Pastorato
Via Toscana 7, 00187 Roma

Telefon: 06.4817519
E-Mail: roma@chiesaluterana.it
Homepage: https://www.ev-luth-gemeinde-rom.org/

Öffnungszeiten Büro /
Orario di segreteria
Montag bis Freitag /
dal lunedì al venerdì
h. 9:00 bis 13:00 Uhr

Pfarrer / Pastore
Dr. Michael Jonas
Sekretärin / Segretaria
Marion Schulz
Verwaltungsassistentin / Assist. Amm.
Viebke Stöber
Freiwillige / Volontaria
Viktoria Losch

Telefonischer Kontakt zu den Vorstandsmitgliedern ist über das Pfarrbüro möglich.

Unser Gemeindevorstand
Il nostro consiglio

Maria Alberti
vamama2000@yahoo.it

Anna Belli
anna_belli2001@yahoo.it

Ursula Kirchmayer
ursula.kirchmayer@gmail.com

Edvige Lugaro
edvigelugaro@gmail.com

Hartmut Pförtner
hartmut.pfortner@wfp.org

Anna Claudia Teramo
anna-c-t@libero.it

Prof. Dr. Wolfram Thomas, Vorsitzender
w.thomas@as-group.it

Gertrud Wiedmer
gertrud.wiedmer@gmail.com

Per contattare i consiglieri, rivolgersi alla segreteria.